



36000

MARIANA TRENCH

-THE DEEPEST PLACE ON EARTH-
DIE UHR ZUM TIEFSTEN PUNKT DER MEERE


KronSegler[®]
The Story of Time



Mariannengraben
11° 21' 0" N 142° 12' 0" E



MARIANA TRENCH

Serie mechanischer Uhren mit 20 ATM Wasserdruckfestigkeit, automatischem Aufzug, Datums- und 24-Std.-Anzeige

Der **Marianengraben**, auch als Marianenrinne bezeichnet, ist ein Tiefseegraben im westlichen Pazifischen Ozean, in dem mit einer Maximaltiefe von etwa 11.000 Metern die tiefste Stelle des Weltmeeres liegt und der ca. 2400 (2500 nach Neuvermessung) Kilometer lang ist. Der Wasserdruck beträgt am tiefsten Punkt ca. 1100 bar. Benannt wurde der Graben, wie die Inselgruppe der Marianen, nach der spanischen Königin Maria Anna von Österreich.

Geographie

Weit nördlich des Äquators verläuft der Marianengraben direkt östlich der zu den mikronesischen Inseln gehörenden Inselkette der Marianen. Er liegt durchschnittlich rund 2000 Kilometer östlich der Philippinen, nördlich und südlich der marianischen Insel Guam. Mit seiner tiefsten Stelle von rund 11.000 Metern gilt der Graben als tiefstgelegener Meeresgrund der Erde. In Richtung Norden mündet diese halbkreisförmige Tiefseerinne in den Boningraben, an den sich weiter nördlich der Japangraben anschließt. Im Norden liegen das Marshallbecken, im Süden die Karolinen, im Südwesten der Yapgraben und im Westen – hinter den Marianen – das Philippinenbecken. Dort liegt der Marianengraben etwa zwischen 12° und 25° nördlicher Breite sowie 142° und 147° östlicher Länge. Der Graben selbst hat eine Länge von etwa 2500 Kilometern.

Der Marianengraben ist Teil eines Systems, das aus dem West-Marianen-Rücken, dem Marianenbecken (Backarc-Becken), dem Marianen-Inselbogen, dem Marianen Forearc-Becken und dem Marianengraben (Subduktionszone) besteht. Der West-Marianen-Rücken ist der westliche Rand eines einstigen Inselbogens, der sich vor einigen Millionen Jahren gespalten hat. Dessen beide Teile bewegen sich seitdem mit einer Geschwindigkeit von wenigen Zentimetern pro Jahr voneinander weg, wodurch das heutige Marianenbecken entstanden ist. Auslöser waren die beim Eintauchen des Ozeanbodens in das Erdinnere entstehenden Zugkräfte.

Meerestiefs

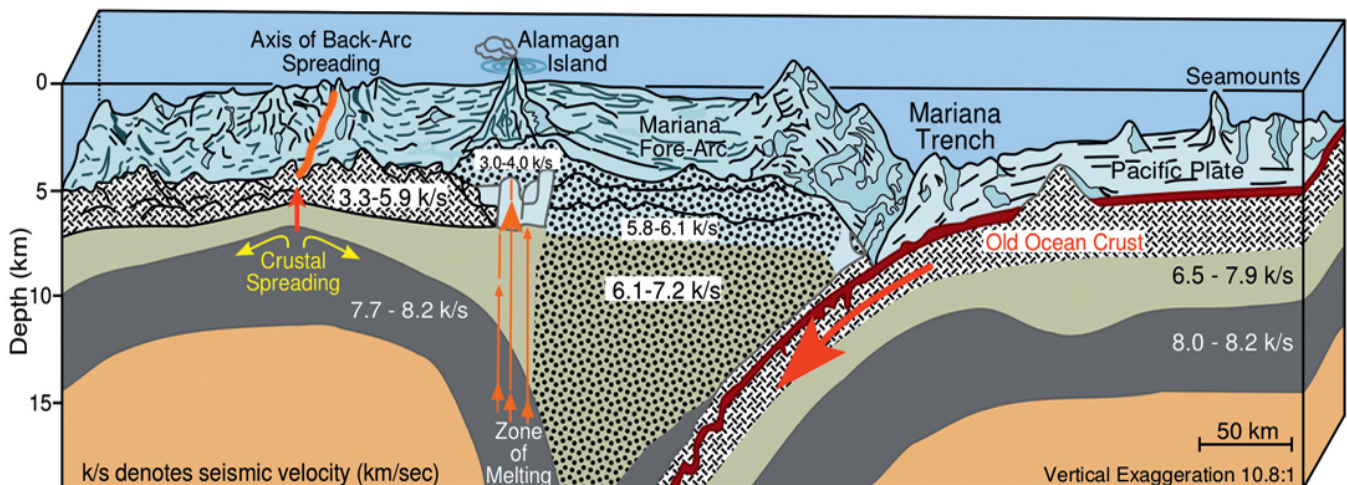
Im Marianengraben befinden sich unter anderem diese Meerestiefs:

- Witjastief 1

(11.034 Meter nach einer umstrittenen Messung von 1957; demnach tiefste bekannte Stelle des Weltmeers. Inzwischen gibt es Zweifel an diesen Ergebnissen. Andere Tiefenmessungen ergaben Werte zwischen 10.900 m und 11.000 m.)

- Challengertief (10.928 Meter)
- Triestetief (10.916 Meter)
- Sirenatief (10.809 Meter)

Eine Untersuchung der University of New Hampshire vom 7. Dezember 2011 ergab für das Challengertief eine Tiefe von 10.994 ± 40 Metern. In einer revidierten Auswertung der Messdaten wurde der Wert auf 10.984 ± 25 Meter angepasst. Neue Messungen von Victor Vescovo am 28. April 2019 ergaben eine Tiefe von 10.928 Meter. Demnach könnte das Challengertief der tiefste bekannte Punkt des Weltmeers sein.



Erforschung des Marianengrabens

Am 23. Februar 1875 lotete die Besatzung der HMS Challenger im Marianengraben den mit 8.164 Metern bis dahin tiefsten gemessenen Punkt der Weltmeere aus.

Im Jahr 1899 wurde von dem US-amerikanischen Schiff „Nero“ im Marianengraben per Drahtlotung eine Meerestiefe von 9.660 Meter ermittelt.

1951 wurde von der Besatzung des englischen Vermessungsschiffes „Challenger II“ eine Tiefe von 10.899 m mit Echolotung (10.863 Meter per Drahtlotung) festgestellt; dieser Stelle gab man den Namen Challengertief.

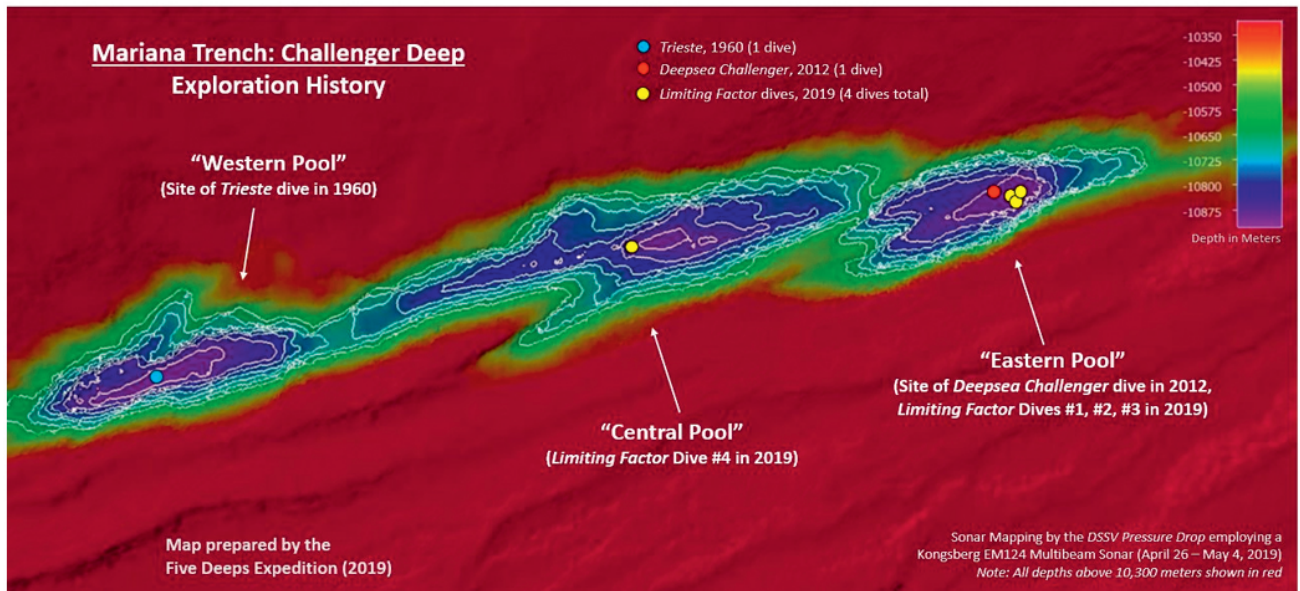
Im Internationalen Geophysikalischen Jahr 1957 wurde das Witjastief 1 (nach damaliger Messung 11.034 Meter) durch das gleichnamige sowjetische Forschungsschiff im Marianengraben entdeckt.

Am 23. Januar 1960 erforschten der Schweizer Jacques Piccard und der US-Amerikaner Don Walsh die Rinne mit dem Tauchboot Trieste und stiegen dabei auf 10.916 m (Triestetief) ab.



In neuerer Zeit (1997/2001) widmete sich beispielsweise die Hawaii Mapping Research Group (HMRG) der Kartierung des Marianengrabens.

2012 drang James Cameron mit dem U-Boot „Deepsea Challenger“ zum tiefsten Punkt des Meeres vor. Er sammelte dort gut drei Stunden lang Daten und filmte die Tiefseewelt (10.898 m). Nach Jacques Piccard und Don Walsh (10.916 m) ist Cameron der dritte Mensch, der den tiefsten Punkt der Weltmeere erreichte.



Zwischen dem 28. April 2019 und dem 5. Mai 2019 wurden mit dem Tauchboot Limiting Factor vier Tauchgänge im Challengertief absolviert. Am 28. April 2019 erreichte Victor Vescovo die neue Rekordtiefe von 10.928 m. 2018 entdeckten Forscher Mikroplastik im Benthos des Marianengrabens.

Geologie

Der Marianengraben bildet den östlichen Teil der tief eingeschnittenen Nahtstelle von Philippinischer Platte im Westen und Pazifischer Platte im Osten. Hier subduziert eine ältere ozeanische Platte unter eine jüngere ozeanische Platte. Die Pazifische Platte, welche subduziert wird, ist im Bereich des Marianengrabens über hundertfünfzig Millionen Jahre alt.

HIGHEST AND DEEPEST POINTS ON EARTH

Mountain Everest (Chomolungma)

is the Earth's highest mountain, located in the Mahalangur section of the Himalayas.

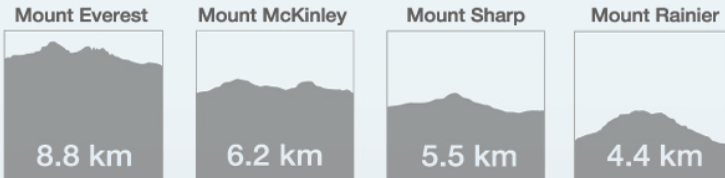


Location

Mahalangur section of the Himalayas, China and Nepal

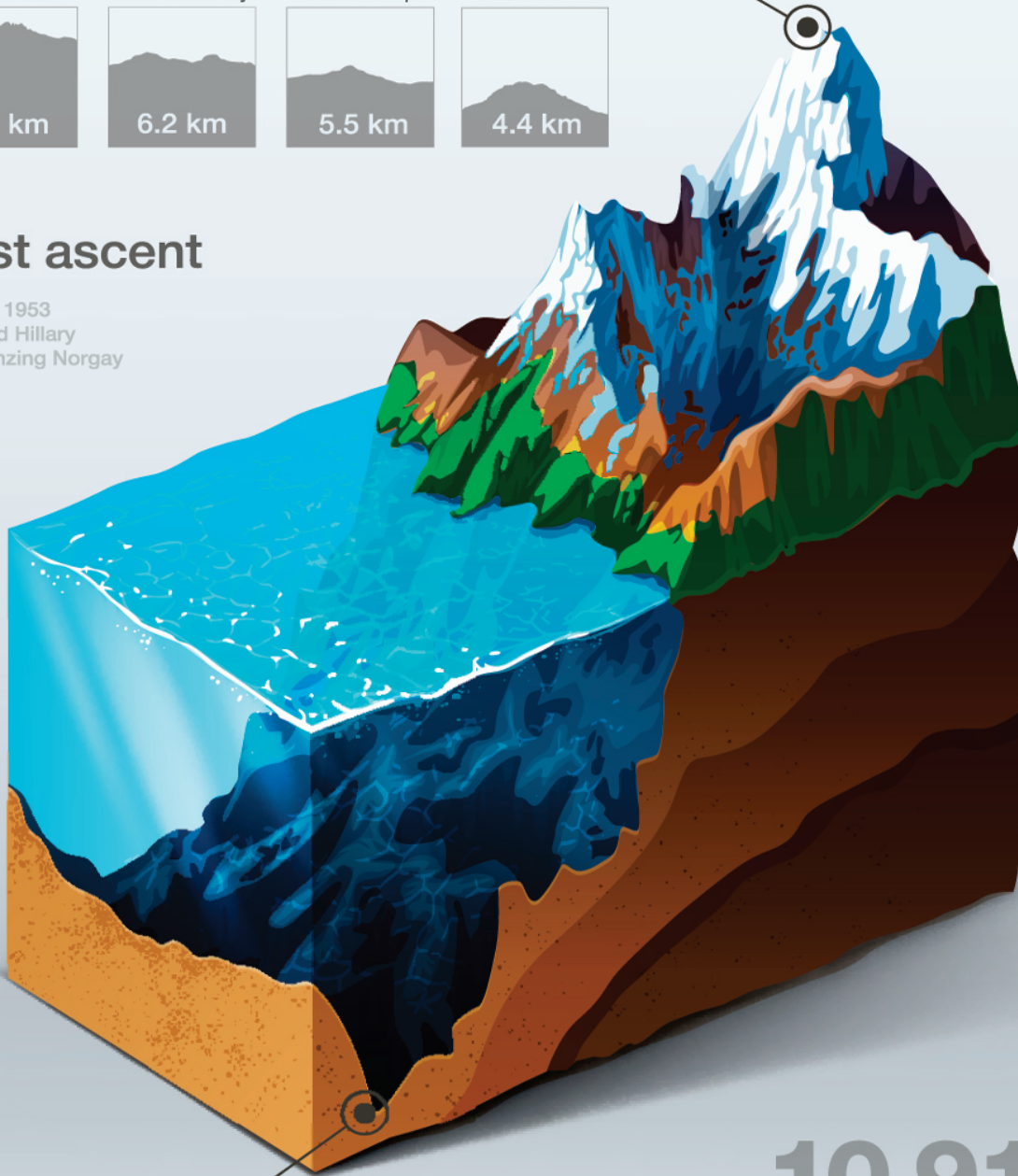
8,848 m

Mountain Everest



First ascent

29 May 1953
Edmund Hillary
and Tenzing Norgay



Mariana Trench

is the deepest part of the world's oceans.



Location

western Pacific Ocean, to the east of the Mariana Islands

10,911 m

Mariana Trench

Descents



Fauna

Im Marianengraben ist der Tiefseefisch *Pseudoliparis swirei* zu finden, der nach gegenwärtigem Wissen der am tiefsten vorkommende Fisch ist. Exemplare von 9-24 cm Größe wurden in Tiefen von 6198 bis 8098 m gefilmt.



Sonstiges

Im Januar 2009 wurde der Marianengraben von Präsident George W. Bush zum nationalen Monument der Vereinigten Staaten erklärt. Im Rahmen einer Vermessung im Jahr 2011, durchgeführt von Geoforschern der University of New Hampshire in den USA mit einem Unterwasserroboter, sollte geprüft werden, ob den USA größere Meeresregionen um die US-amerikanischen Inseln Guam und die nördlichen Marianeninseln zustehen. Die Resultate wurden Ende 2011 veröffentlicht. Eine Meereszone von 200 Seemeilen gehört nach internationaler Anerkennung zum jeweiligen Staatsgebiet. Die Forscher der Universität haben auf ihren Karten vier Unterwassergebirge identifiziert, die als Verlängerung des amerikanischen Staatsgebietes von Guam und den nördlichen Marianeninseln aus gelten könnten.

Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren Ihnen zum Kauf einer Armbanduhr der Marke KRONSEGLER ®. Diese Uhr bietet Ihnen hervorragende Verarbeitungsqualität, hochwertige Materialien und Komponenten sowie Beständigkeit gegen Erschütterungen, Temperaturschwankungen, Wasser und Staub. Für eine langjährige, einwandfreie und präzise Funktion Ihrer Uhr sollten Sie die Anweisungen in diesem Handbuch befolgen. Lesen Sie bitte auf den nachfolgenden Seiten die spezifischen Anleitungen zu Ihrem Uhrenmodell.

Garantie und Gewährleistung

Bevor eine unserer Uhren das Werk verlässt, wird sie zur Qualitätskontrolle von Uhrmachern und mit Hilfe modernster Technologien geprüft und getestet. Diese Garantie gilt für Defekte, verursacht durch Fabrikationsfehler (ausgenommen Beschädigung durch unsachgemäße Beanspruchung). Die Garantie gilt nicht für Armbänder, Gläser, Batterien oder Abnutzung bei Gebrauch. Wir übernehmen die Garantie für 2 Jahre ab Verkaufsdatum, vorausgesetzt, eine formkorrekte Handelsrechnung einer autorisierten Verkaufsstelle liegt vor (Verkaufsdatum, Preis, vollständige Firmierung, exakte Warenbezeichnung, ggf. Limitierungsnummer) und wird bei allfälliger Beanspruchung der Garantie-Leistung der Servicestelle in Verbindung mit der nummerierten Garantie-Magnetstreifenkarte vorgelegt.

Bedienungsanleitungen und Hinweise

Wasserdichtigkeit: Grundsätzlich ist Wasserdichtigkeit nach DIN 8310 bzw. ISO 2281 keine bleibende Eigenschaft, da vorhandene Dichtungen der natürlichen Alterung und dem Verschleiß unterliegen. Extrem hohe oder niedrige Temperaturen, Lösungsmittel und Kosmetika beschleunigen diesen Vorgang.

Uhren mit einer Meterangabe zur Wasserdichtigkeit können nicht unmittelbar in dieser Wassertiefe verwendet werden, da es sich bei den Meterangaben** zur Wasserdichtigkeit lediglich um eine bildliche Darstellung des Prüfdruckes handelt. Eine Armbanduhr widersteht dem Einfluss von Wasser mit dem auf der Uhr angegebenen statischen Druck (z.B. 5ATM) und dem theoretischen Eintauchen in Wasser bei der angegebenen Tiefe. Durch Bewegungen im Wasser, wie etwa einer heftigen Schwimmbewegung oder einem Schlag aufs Wasser, kann der verursachte dynamische Druck den angegebenen statischen Druck um ein Vielfaches übersteigen und dadurch die angegebene Wasserdichtigkeit beeinträchtigen.

Bitte ziehen Sie die Krone oder betätigen Sie Drücker nie, wenn die Uhr nass oder feucht ist! Lederbänder sind für häufigere Nässeinwirkung nicht geeignet, da hierdurch Flecken und Verfärbungen entstehen können.

WR-Klassifizierung 5 ATM (BAR) / 50 M**

Die Uhr ist auf eine Wasserdichtigkeit bis 5 ATM (BAR) geprüft, was dem Druck einer angenommenen Wassersäule von 50 Metern entspricht, die auf einem Quadratcentimeter lastet. Damit ist sie geeignet für den täglichen Gebrauch wie z.B. Baden oder Händewaschen, nicht allerdings zum Duschen, längeren Schwimmen oder Tauchen.

WR-Klassifizierung 20 ATM (BAR) / 200 M**

Die Uhr ist mit fest verschraubter Krone auf eine Wasserdichtigkeit bis 20 ATM (BAR) geprüft, was dem Druck einer angenommenen Wassersäule von 200 Metern entspricht, die auf einem Quadratcentimeter lastet. Damit ist sie geeignet für den täglichen Gebrauch wie z.B. Baden oder Händewaschen, zum Duschen, längeren Schwimmen und zum Schnorcheln und gerätaefreien Freitauchen in geringer Tiefe.

Pflege und Wartung

Magnetfelder: Schützen Sie Ihre Armanduhr vor starken Magnetfeldern wie z.B. in Lautsprechern, Kühlschränken, Sicherheitsscannern und E-Loks, E-Bussen etc. vorhanden. Eine Magnetisierung kann Fehlgang der Uhr verursachen.

Salzwasser: Wischen Sie Ihre wasserdichte Armanduhr nach Kontakt mit Salzwasser mit klarem Wasser ab.

Gläser: Uhrengläser sind nicht unzerbrechlich. Eine direkt auftreffende Schnellkraft kann Glas zerkratzen und zerbrechen. Bewahren Sie die Uhr daher vor Schlägen und Stößen.

Äußere Einflüsse: Schützen Sie Ihre Uhr vor starker Sonneneinstrahlung, hohen Temperaturschwankungen und dem Kontakt mit Chemikalien, Kosmetika, Parfüm etc. Uhren sollten in "normalen" Temperaturbereichen, zwischen ca. + 10C° bis + 50C°, benutzt werden.

Drücker und Kronen: Abstehende Gehäuseteile wie Krone und Drücker sind besonders anfällig gegen Stöße und unsanftes Ablegen der Uhr; lassen Sie daher besondere Vorsicht walten.

Lederbänder: Um Lederbänder so lange wie möglich nutzen zu können und Verformung oder Verfärbungen weitestgehend zu verhindern, vermeiden Sie den direkten Kontakt mit Wasser. Sonnenlicht beschleunigt das Ausbleichen. Echtes Leder ist ein Naturmaterial und reagiert empfindlich auf Fett und Kosmetika. Lederbänder sollten nach allgemeiner Empfehlung aller 6 Monate gewechselt werden

Reinigung: Verwenden Sie hierzu ein mit mildem Seifenwasser befeuchtetes Tuch und trocknen Sie die Uhr anschließend mit einem weichen Tuch ab. Enge Zwischenräume, z.B. im Stahlband, können mit einer Zahnbürste gereinigt werden. Wir empfehlen Ihnen, die Uhr alle 2 bis 3 Jahre durch Ihren autorisierten Fachhändler allgemein und auf Wasserdichtigkeit überprüfen zu lassen. Wenden Sie sich bei Reparaturen, Batteriewechsel oder Wartungsarbeiten stets an einen autorisierten Fachhändler.

Mechanische Uhren

Handaufzugs-Uhren müssen jeden Tag von Hand aufgezogen werden. Bitte drehen Sie die Krone in der Position I im Uhrzeigersinn ca. 20 Mal ohne sie zu überziehen (Garantieverfall).

Automatische Uhren erhalten Ihre Energie danach durch die Bewegungen des Handgelenkes. Daher ist es wichtig, sich in ausreichendem Maße zu bewegen. Beispielsweise Schreibtischarbeit kann dazu führen, dass sich Automatikuhren nicht vollständig aufziehen, eine verminderte Gangreserve aufweisen oder relativ stark abweichen. Zeitabweichungen sind bedingt durch die Konstruktion einer mechanischen Uhr. Ganggenauigkeiten wie bei einer Quarzuhr können nicht erreicht werden. Dies verleiht einer mechanischen Uhr jedoch den besonderen Charme, ja eine Seele mit der man sich beschäftigen muss, um die man sich kümmern sollte (z.B. durch genügenden Aufzug). Jede mechanische KRONSEGLER® Armbanduhr wurde auf Ganggenauigkeit geprüft. Da das Gangverhalten aber in nicht unerheblicher Weise durch das individuelle Trageverhalten beeinflusst wird, können keine Regelabweichungen manifestiert werden. Die Gangreserve (längstmögliche Laufzeit, nachdem Vollaufzug erreicht wurde und keine neue Energie hinzugefügt wurde) einer KRONSEGLER® Uhr liegt je nach verwendetem Uhrwerk zwischen 36 und 50 Stunden. Sammler hochwertiger mechanischer Uhren wissen auch um die besondere Sorgfaltspflicht in Verbindung mit dem täglichen Gebrauch. Schläge, Stöße und übermäßiges rütteln können einer mechanischen Uhr aufgrund der filigranen Bauteile im Innern wesentlich schneller Schaden zufügen als einer Quarzuhr. Sollten Sie Ihre Armbanduhren oft wechseln und es so oft zum Stillstand der Aufzugsautomatik kommen, empfehlen wir Ihnen den Erwerb eines hochwertigen KRONSEGLER® Uhrenbewegers.



Inbetriebnahme:

Lösen Sie die verschraubte Krone durch Aufdrehen des Gewindes. Nach Stillstand ziehen Sie die Uhr in Kronenposition I durch ca. 15 Umdrehungen der Krone im Uhrzeigersinn auf. Wenn Sie einen deutlich stärker werdenden Widerstand spüren hören Sie bitte auf die Krone zu drehen (Garantieverfall). Nach Inbetriebnahme wird die Uhr durch ausreichende Bewegung des Rotors der Aufzugsautomatik in Betrieb gehalten.

Einstellen von Uhrzeit, 24 Std. Anzeige und Datum:

Ziehen Sie die Krone in die III. Position. Durch Drehen im oder gegen den Uhrzeigersinn lässt sich die Uhrzeit einstellen. Drücken Sie die Krone wieder zurück in die I. Position. Das Datum stellen Sie in der II. Kronenposition. Diese Datumschnellstellung ist nicht möglich zwischen 21 und 03 Uhr!

Nach erfolgter Einstellung verschrauben Sie die Krone wieder. Die Gangreserve beläuft sich auf ca. 38 - 46 Stunden bei Vollaufzug. Beachten Sie, dass die Uhr gegen Ende der Gangreservezeit eine größere Gangabweichung (Zeitdifferenz) aufweisen kann. Es empfiehlt sich daher, die Uhr möglichst in einem konstanten Aufzugsverhältnis zu halten. Dies erreichen Sie am besten dadurch, dass Sie die Uhr tagsüber immer tragen oder beim Ablegen in einen Uhrenbeweger geben. Der Rotor zieht die Uhr in beiden Drehrichtungen auf.



Activation:

Unscrew the crown. Automatic winding watch can also be hand wound by turning the crown to the “I” position. Wind 15-20 times. It will start to move naturally after shaking slightly.

A full wind up (40 turnovers) is enough for nearly 38-46 hours. At the end of the power reserve, the watch won't display the time properly. We therefore recommend you use or wind up your watch regularly.

If you use a watchwinder, please note – winding of the watch works in booth directions of the rotor.

Time / 24 hr. hand setting:

Pull the crown out to the “III” position to adjust the time.

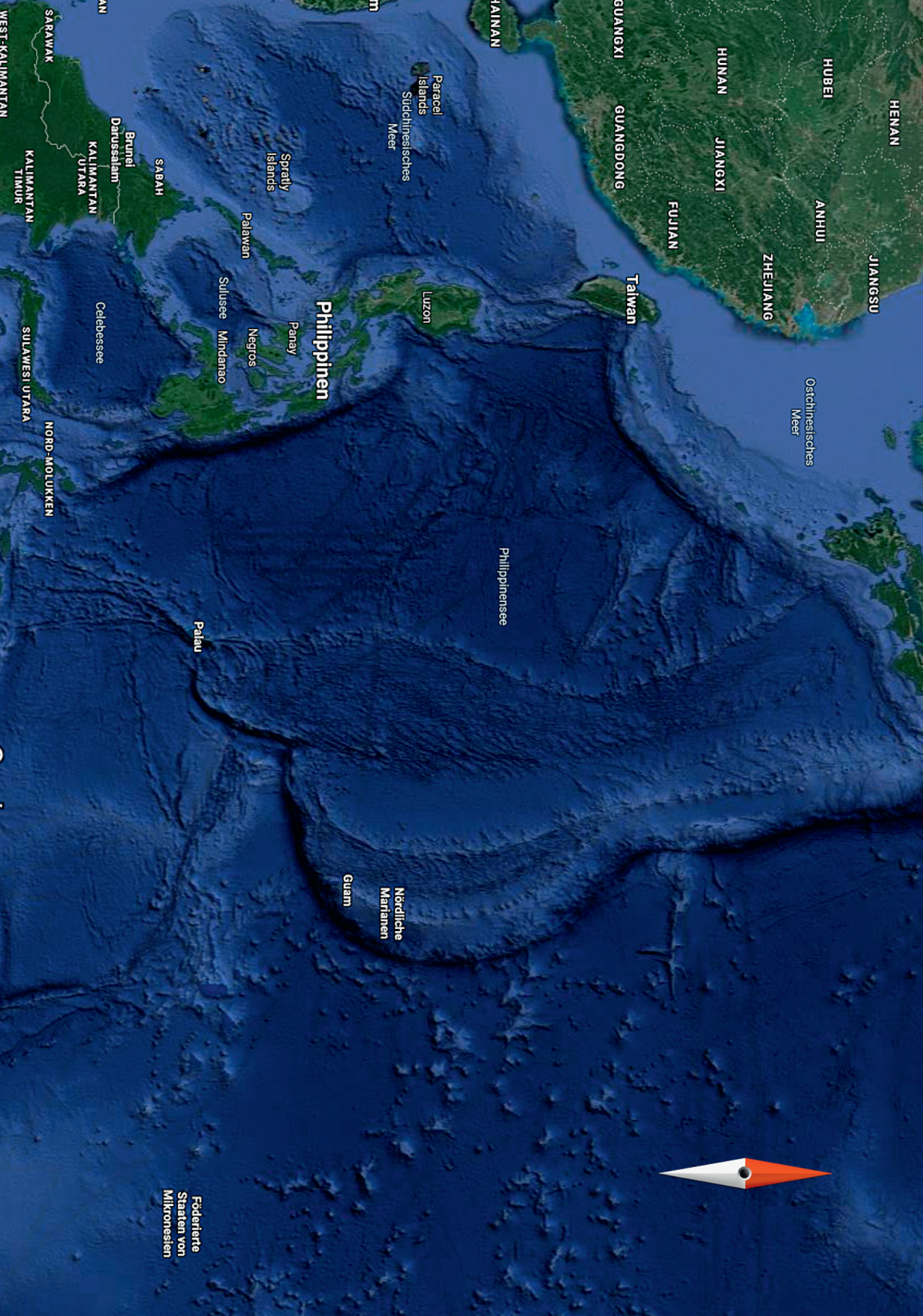
Date setting:

Pull the crown out to the “II” position to adjust the date (not possible between 9pm and 3am).

After setting screw the crown in place.

Water resistance 20 ATM:

In screwed crown position “I” it is wearable around household sinks, while playing sports, shallow water, scuba diving and swimming.



HENAN
JIANGSU
ANHUI
HUBEI
JIANGXI
FUJIAN
GUANGDONG
GUANGXI

Ostchinesisches Meer

Taiwan

Philippinensee

Philippinen

Luzon

Spratly Islands

Palawan

Sulusee

Mindanao

Negros

Panay

Palau

Guam

Nördliche Marianen

Föderierte Staaten von Mikronesien



BEDIENUNGSANLEITUNG GARANTIE

DEUTSCH / ENGLISH
WEITERE INFORMATIONEN AUF:

WWW.KRONSEGLER.DE

© 2020 KRONSEGLER GMBH
QUELLEN: WIKIPEDIA FREIE ENZYKLOPÄDIE, ADOBESTOCK

DRUCKLEGUNG AUGUST 2020/ TECHNISCHE ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

KRONSEGLER® GmbH Hauptstrasse 19 01768 Glashütte/Sa. www.kronsegler.de

